

5471220

Abonnementspreise.

Vierteljährlich in Strassburg
ins Haus gebracht Fr. 19.
monatlich Fr. 6.50, da-
Post bezogen vi-
Fr. 19.50 o-
water

Einzel-
Redaktion:
Finkmatta
A
Postfach
STRASBURG
Société d'Édition

Beilage

**Das Album des
Euchar. National-Kongresses
ist erschienen.**

In Form 2000 auf bestem Papier
druckweise gedruckt mit 100
Jahres Aufnahmen, ist es ein
Formel 1931 ist es ein
Erinnerung an die hervorragenden
Eucharistischen Kongresse.
Preis nur Fr. 10.
Gewinn durch die Post Fr. 10.
Die bestanden durch die
oder direkt vom Verlag
STRASBURG
Finkmatta 6 - Postfach-Konto 1930

Der Elsäßer

L'ALSACIEN

Blatt + Sportsbeilage + Aus der kath. Welt + Kleine Revue + Zeitfragen + Der Landwirt + Soziale Fragen
Illustrierte + Der kleine Elsässer (Jugendbeilage) + Jung-Volkspartei (Jeunesse U. P. R.)
Dieses Blatt ist zur Einrückung von gerichtlichen Anzeigen bestimmt.

Publiofté.

Bureau du Journal:
6, rue Finkmatt. Tél. 303, 332
Presse Réunie:
Strasbourg, 31, place de la
Cathédrale Tél. 64.36-43.41
Paris, 6^{me}, rue du 4-Sep-
tembre.
Téléphone Nibellon 76.00
Colmar, 28, rue des Têtes.
Publicité Générale:
Strasbourg, 3, rue du Dôme,
Tél. 81.82.

Nr. 204

51. Jahrgang

Erscheint wöchentlich sechsmal

Sonntag 1., Montag 2. September 1935

2. September

Ein neues Experiment.

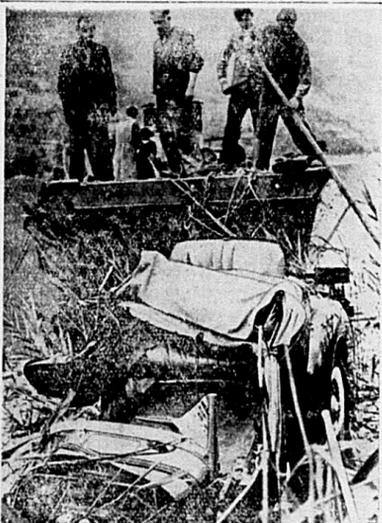
In dem kanadischen Bundesstaat Alberta ist es dieser Tage zu Neuwahlen gekommen, die nicht nur die bisherigen Parteiverhältnisse völlig umstürzten, sondern zugleich zum erstenmal einer der zahlreichen heute in den Vereinigten Staaten und Kanada aufgetauchten utopischen Parteien die volle Macht gebracht haben. Von den insgesamt 68 Parlamentssitzen dürfte die sogenannte «Sozial-Kreditpartei» mehr als fünfzig Sitze errungen haben. Die Vereinigte Farmerpartei, die bisher vierzehn Jahre lang die Mehrheit im Parlament und auch die Regierung inne gehabt hatte ist so gut wie völlig verschwunden.

Der Gründer der neuen Partei, William Abarhart, ein ehemaliger Lehrer, der zu den Wahlen aber nicht selbst kandidiert hat, dürfte höchstwahrscheinlich in allernächster Zeit die Ministerspräsidentenschaft übernehmen.

Die Grundidee seiner Partei ist, jedem erwachsenen Staatsbürger eine monatliche Staatsdividende von 25 kanadischen Dollars zu geben. Man geht dabei von dem Gedanken aus, dass die Verbraucher niemals so viel Geld haben, um alle die Güter zu kaufen, die die Industrie produzieren kann. Es sei daher die Aufgabe des Staates, neues Geld zu schaffen, entweder durch Notendruck oder durch Kreditgewährung.

Der Plan Abarharts, dessen Einzelheiten aber noch nicht völlig klar sind, verspricht den Farmern einen gerechten Preis für ihre Ernte, will alle Profitmacherei ausschalten und weiterhin die Arbeitslosigkeit völlig abschaffen.

Der andere Effekt der bereits erwähnten Wahlen ist aber der, dass alle wohlhabenden Bürger von Alberta ihre Bankkonten aufgelöst und das Geld nach Toronto oder Montreal geschafft haben. Es ist aber mehr als zweifelhaft, ob diesem sozialen Kreditplan wirklich ein langes Leben beschieden sein wird. Nach Berechnungen von Sachverständigen dürfte der Plan dem Staate jährlich rund 25 Millionen Pfund kosten. Es ist völlig unklar, wie eine solche Summe aufgebracht werden kann. Weiterhin besteht die Befürchtung, dass in nächster Zeit eine gewaltige Einwanderung aus den andern Bundesstaaten nach Alberta einsetzt. Eine Hauptschwierigkeit in formaler Natur, weil die Gesetzgebung über Bank- und Währungsfragen beim Dominion und nicht bei den einzelnen Staaten liegt.



Das Unglücksauto des belgischen Königspaares.

Das Bild zeigt den Wagen des belgischen Königspaares nach dem verhängnisvollen Unfall am Ufer des Vierwaldstätter Sees.

Was geht im Yemen vor?

Ein neuer Herrscher?

h. LONDON, 1. Sept. — Reuter erfährt aus Aden: Aus gut informierter Quelle demontiert man die Nachricht von der Abdankung des Iman Yahia. Man setzt hinzu, dass der Thronfolger, Prinz El Hadji Mohammed Seif el Islam, zurzeit seinen Vater in der Leitung der Geschäfte ersetzt, weil dieser krank ist. Er ist aber nach wie vor Herrscher im Yemen.

Schwere Unfälle

In französischen Bergwerken.

h. ARRAS, 1. Sept. — Man meldet, dass im Laufe der vorigen Nacht in den Gruben von Bruay 6 Bergarbeiter erstickt sind.

Zwei Arbeiter namens Paul Chazal und Michel Raymond im Alter von 29 bzw. 22 Jahren wurden in einem Schacht der Gruben von Molières-sur-Cèze (bei Nîmes) durch einen herabfallenden Steinblock getötet.

Hirtenbrief des Kardinals

van Roey

zum Tode der belgischen Königin.

L. BRÜSSEL, 1. Sept. — Kardinal van Roey, Erzbischof von Mecheln und Primas von Belgien, hat anlässlich des tragischen Todes der Königin Astrid nachstehendes Hirten schreiben erlassen:

«Ein schreckliches Unglück hat Seine Majestät den König, die königliche Familie und Belgien betroffen.

Unsere gnädige Herrscherin, Ihre Majestät die Königin Astrid ist uns plötzlich durch ein Automobilunglück bei Luzern entrissen worden.

Nach dem furchtbaren Schlage des Todes von König Albert schlägt uns diese neue, in so kurzem Zeitabstand erfolgende Heimsuchung mit Entsetzen. Menschlich gesprochen waren wir sicher, dass unsere geliebte Königin eine lange und glückliche Zukunft an der Seite des Königs zum grösseren Glücke des Vaterlandes vor sich habe. Und jetzt wird diese Hoffnung mit einem Schlage vernichtet. Eine ungeheure Lücke ist aufgerissen und verursacht im allen Herzen Trauer und Schmerz, die nicht in Worten ausgedrückt werden können. Mit dem Apostel können wir sagen: «Wie tief sind die Pläne Gottes, wie unerforschlich seine Wege». (Röm. XI, 33). «Ob wir leben, ob wir sterben, wir gehören dem Herrn. (Röm XIV, 8).

Dieser unerwartete Todesfall zerbricht ein vollkommenes häusliches Glück. Wer wird nicht Mitleid empfinden beim Schmerze unseres jungen Souveräns, der eine vollendete Gattin beweint! Wer wird nicht die königlichen Kinder beklagen, die nun der Liebe und der Sorge einer zärtlichen und wachsamem Mutter beraubt sind!

Mögen die Gefühle achtungsvollen und einmütigen Beileids, mögen besonders die eifrigen Gebete aller unsrer Gläubigen etwas den Schmerze des Königs erleichtern und ihn in seinem Unglück stützen!

Ihr werdet, geliebte Brüder, in eurem Herzen das unaussprechliche Andenken an diejenige bewahren, die sich während der neun Jahre, die sie in Belgien verbracht hat, und besonders seit ihrer Thronbesteigung als eine Herrscherin erwiesen hat, zugelen ihren Pflichten als Kronprinzessin und Königin, voll der Zuverlässigkeit allen gegenüber, glücklich im Wohltun, immer bestrebt, die Not in allen ihren Formen zu lindern; das Gefühl tiefer Nächstenliebe hat sie vor wenigen Monaten erst zur Schaffung des «Werkes der Königin» geführt, das den unglücklichen Opfern der gegenwärtigen Krise schon so viele Dienste geleistet hat.

Der gute Gott — wir zweifeln nicht daran — wird ihr die Werke der Barmherzigkeit vergelten, die sie aus ganzem Herzen getan hat, sie, die sich ihm aufrichtig in der Fülle des katholischen Glaubens gegeben hat. Aber um die Fehler auszutüpfen, die sie aus menschlicher Schwachheit hat begehen können, bitten wir euch inständig, ihr in euren Gebeten, in euren Kommunionen, in euren heiligen Messen und anderen Werken der Frömmigkeit zu gedenken. Mit einem absoluten Vertrauen werden unsere Bitten zum Himmel emporsteigen für die erlauchte Herrscherin, die wir beweinen.»

Der Kardinal gibt dann in seinem Hirten schreiben die Anordnungen für die kirchliche Trauer und die Trauergottesdienste.

Vermögenssteuer in Amerika.

Budgetmehreinnahme von 250 Millionen Dollar.

h. WASHINGTON, 1. Sept. — Präsident Roosevelt hat den Gesetzentwurf über die Besteuerung der Vermögen unterzeichnet. Man schätzt, dass diese Steuer dem Staatsbudget eine Mehreinnahme von 250 Millionen Dollar einbringen wird.

Oelersatz in Deutschland.

Eine Verfügung des Wirtschaftsministers.

h. BERLIN, 1. Sept. — Der Wirtschaftsminister ersucht die Automobilisten und Maschinenbesitzer, so weit als möglich nur noch regeneriertes Schmieröl zu verwenden. Seit einigen Monaten wird in Deutschland, besonders in den Garagen, das alte, verbrauchte Motoröl gesammelt. Dieses Oel wird dann einer physischen und chemischen Behandlung unterzogen, wodurch es nach amtlichen Verlautbarungen sämtliche Eigenschaften des Neuöls wiedererhält. In den öffentlichen Diensten darf nur noch regeneriertes Oel verwendet werden.

Strich durch die italienische

Rechnung

Der Negus verkauft die abessinischen Bodenschätze.

Wie bereits kurz gemeldet, sprach nach dem Besuch des englischen Botschafters am Quai d'Orsay auch noch der italienische Botschafter bei Laval vor. Es seien dies lediglich zwei «informativische» Besuche gewesen, erklärt man an offiziöser Stelle. Der Engländer habe sich mit Laval über die bevorstehenden Pariser Verhandlungen des Lordkanzlers Eden einigen wollen, der Italiener habe nähere Mitteilungen über den Ministerrat von Bozen gebracht. Wenn man aber dem «Petit Parisien» glauben darf, seien auch schon die Verhandlungen über die «Regie» der Völkerbundstagung in Genf begonnen worden. Entsprechend der Tagesordnung werden zunächst England und Frankreich ihre Berichte über den verunglückten Versöhnungsversuch auf der Pariser Dreierkonferenz vorlegen. Italien werde fordern, ohne direkt den Ausschluss Abessiniens zu beantragen, dass der Streitfall als eine «besondere Erscheinung» aufgefasst werde, die «im moralischen Kodex des Völkerbundes nicht vorgesehen sei und daher nicht die gewöhnlichen Schutzmassnahmen möglich machen könnte». Wahrscheinlich, so meint der «Petit Parisien», könnte der Völkerbund nicht ohne weiteres dieser italienischen These folgen, da es bisher immer sein Grundsatz gewesen sei, die Völkerbundsmächte gleichmässig zu behandeln.

Das beste, was in diesem Falle geschehen könnte, meint der «Petit Parisien», wäre die Einsetzung eines Untersuchungsausschusses

für die Nachprüfung der italienischen Anklage an Ort und Stelle. Dadurch würde man vor allem Zeit gewinnen, um die Versöhnungsverhandlungen wieder anknüpfen zu können. Aber es sei noch nicht gesagt, fügt das Blatt hinzu, dass dieses Mal der Völkerbund sich mit derart hinzögernden Massnahmen begnügen werde, denn England zeige einen «allzu-grossen Eifer, dem Völkerbundspakt Respekt zu verschaffen». Und auch Argentinien, Mexiko, Chile, Spanien, Portugal und Dänemark hätten sich glatt gegen Italien geäußert. Letzten Endes, wenn es doch gelinge, noch einmal eine neue Frist zu gewinnen, könnten jederzeit Zwischenfälle zwischen Italien und Abessinien eintreten oder

die italienische Offensive könnte sogar beginnen. Dann aber würde unbedingt der Artikel 16 des Völkerbundspaktes angewandt werden müssen (Sanktionen gegen den Angreifer) mit all seinen furchtbaren Folgen für die Ordnung in Europa.

Diese Darstellung des Pariser Blattes zeigt zwischen den Zeilen, dass man am Quai d'Orsay jetzt wieder den Druck auf Italien verschärft. Graf d'Ormesson erklärt dazu im «Figaro», dass man in Paris nicht verstehen könnte, warum Mussolini eine so kriegerische Haltung einnehme. Das wäre doch nur nötig, wenn England und Frankreich überhaupt jede Berechtigung des italienischen Ausdehnungsdranges bestritten. Aber das sei doch nicht der Fall, denn die beiden Mächte täten alles, um Italien im Rahmen des Möglichen zu helfen. Es scheint aber, dass hier gewisse Nachrichten aus dem Lager der Kleinen Entente auf die Stimmung in Paris eingewirkt haben. Wie «Œuvre» meldet, weigert sich die Kleine Entente entschieden, das Spiel Italiens in Genf mitzumachen.

Der Negus verkauft seine Minen.

einem englisch-amerikanischen Konzern.

h. LONDON, 1. Sept. — Der Sonderberichterstatter des «News Chronicle» in Addis Abeba meldet, dass der Kaiser Haile Selassie mit einer englisch-amerikanischen Finanzgruppe einen Vertrag von nächster Bedeutung abgeschlossen hat. Dieser Vertrag, der gestern in grösster Heimlichkeit unterzeichnet wurde, überträgt dem betreffenden Konzern die Konzession für die Ausbeutung sämtlicher Bodenschätze Aethiopiens, insbesondere der Oelquellen im Harrar. Es handelt sich um einen Kaufvertrag von mehreren Millionen Pfund Sterling. Das Geschäft wurde von einem Engländer aus London, namens F. W.

Rickett, getätigt, der etwa 8 Tage in Addis Abeba war. Die Verhandlungen wurden Tag und Nacht im alten Gobbi-Palast geführt. Der Kontrakt wurde gestern bei Tagesanbruch unterzeichnet. Rickett hat dann sofort Addis Abeba verlassen, um über Kairo-Paris nach London zu fahren.

Ein «schlaues Manöver».

h. LONDON, 1. Sept. — Die Nachricht über die Erteilung einer bedeutenden Konzession in Abessinien an eine englisch-amerikanische Gesellschaft hat in diplomatischen und finanziellen Kreisen Londons grossen Eindruck hervorgerufen.

In Kreisen der City wird erklärt, dass es sich um ein geschicktes Manöver einer Gruppe Finanzleute, die zumeist aus Amerikanern bestehen würde, handle, um die Italiener im Falle einer Besetzung Abessiniens hohe Entschädigungen zahlen zu lassen.

Verantwortliche Persönlichkeiten der Standard Oil und der Royal Dutch-Gesellschaft erklärten, dass diese Gesellschaften weder mit H. Bickett, der das Geschäft eingeleitet hat, noch mit der African Development Cie, für deren Rechnung die englischen Finanzleute gehandelt hätten, etwas zu tun hätten.

Heftige Angriffe Italiens gegen England.

× ROM, 1. Sept. — In Italien hat die Meldung vom Abkommen zwischen der abessinischen Regierung und einer anglo-amerikanischen Petroleumgruppe über die Ausbeutung der abessinischen Minenfelder einen wahren

Sturm der Entrüstung hervorgerufen. «Tribuna» schreibt: «Dieser Kontrakt führt einen gewaltigen Stoss gegen die italienischen Interessen, und dieser Stoss gleicht einem Dolchstoss in den Rücken, nicht nur vonseiten des Negus, sondern auch vonseiten Englands». Das Blatt ist überzeugt, dass die Londoner Regierung über die Affäre auf dem laufenden war.

Das «Giornale d'Italia» zieht aus der Affäre einige Betrachtungen.

1. Diese Konzession stellt eine doppelte Verletzung der Abkommen dar, die England mit Italien in den Jahren 1891, 1894 und 1906 getroffen hatte. Verletzung, weil der Monopolcharakter dieser Konzession in den Verträgen ausgeschaltet wird und weil diese Konzession sich ausnahmsweise über abessinische Zonen erstreckt, die direkt den italienischen Interessen zugesprochen worden waren.

2. In seinen beiden Reden vor dem Unterhause hatte Sir Samuel Hoare erklärt, dass er einer italienischen Ausbreitung in Afrika günstig gegenüberstehe.

Die englischen Blätter mögen uns erklären, wie von jetzt ab die von England anerkannten italienischen Bedürfnisse in Abessinien befriedigt werden können, wenn England die Hand auf die letzten wirtschaftlichen Schätze der Welt legt.

Der Duce und die Sanktionen.

«Wir werden die bewaffnete Macht auf ihre höchste Stufe bringen.»

h. ROM, 1. Sept. — Mussolini hat gestern morgen eine Parade der Truppen abgenommen, die an den Manövern im Norden Italiens teilgenommen haben. Er sprach ihnen den Dank des Königs und seine eigene Erkenntlichkeit für die musterghültige Haltung aus, die sie während der harten Manöver an den Tag gelegt hatten. Er fügte hinzu:

«In anderen Zeiten wäre auf die Manöver eine Zeit des Urlaubs gefolgt. Dieses Mal wird dem nicht so sein. Im Monat September werden zweihunderttausend junge Kameraden eure Reihen vermehren, und damit die Heeresstärke auf eine Million Mann erhöht werden.

Die ganze Welt muss einmal mehr wissen, dass solange in herausfordernder und absurder Weise von Sanktionen gesprochen wird, wir weder einen Soldaten, noch einen Matrosen, noch einen Flieger opfern werden. Wir werden im Gegenteil die bewaffnete Macht der Nation auf ihre höchste Stufe bringen.»



MÉDAILLE D'OR
Foire-Exposition Internationale
de Metz 1934

2424

Frischdienst

3, rue des Grandes-Arcades
8, rue des Francs-Bourgeois

Grosse Geschenk-Woche

Von heute bis Samstag den 7. September

beim Einkauf des guten Kaffee HOCA à 12.—, 13.—, 14.—, 15.—, 16.— Francs

- bei 1 Pfund:
- 2 Kaffeetassen mit Untertasse, mit unserem modernen Dekor, oder
 - 3 Dessertteller dazu passend, oder
 - 3 Kompottschalen dazu passend, oder
 - 1 Fruchtschale gross, dazu passend, oder
 - 1 Tortenplatte gross, dazu passend, oder
 - 1 Milchkanne dazu passend, oder
 - 1 Zuckerdose dazu passend, oder
 - 4 Gläser mit kantigem Fuss, rosafarb oder Platinrand,

„Hoca-Qualitäten und Primes unvergleichlich!“

- bei 1 Pfund:
- 3 Küchenhandtücher sehr stark, oder
 - 2 Tischservietten Damast oder elassische Muster, oder
 - 2 Frottéhandtücher in Qualität, oder
 - 2 Weingläser auf hohem Fuss, geschliffen, oder fumé, oder blau, oder
 - 2 Römer auf hohem, grünem Fuss, oder
- bei 2 Pfund:
- 3 Porzellantassen mit Untertasse uni, blau mit weissem Rand, oder in Blumenmuster, oder
 - 3 Porzellanteller in Qualität mit Blumenmuster
 - 1 Kaffee-Teekanne mit unserem modernen Dekor



Frischdienst

3, rue des Grandes-Arcades
8, rue des Francs-Bourgeois

Syndicat des Médecins de Strasbourg

Le Docteur Paul MEYER

ancien chef de clinique
maladies internes, maladies du cœur et du sang
1, Allée de la Robertsau
a repris ses consultations.
Nj564

Syndicat des Médecins de Strasbourg

Le Docteur L. REYS

spécialiste pour maladies nerveuses
12, Avenue des Vosges
reprend ses consultat. le lundi 2 septembre.
Tél. 5363 - Consultations: 10-12, 2-5, 30 Uhr.
Nj563

Syndicat des Médecins-Dentistes et Chirurgiens-Dentistes
d'Alsace et de Lorraine

René Ulrich

Médecin-Dentiste
33, rue de Wœrsch-Maréchal-Str. Entrée à rue du Marché
Téléphone 20-62
a repris ses consultations

Syndicat Dentaire d'Alsace et de Lorraine

Léon FLICK

DENTISTE
57, Faubourg de Pierres
Nj. 570
hat seine Sprechstunden
wieder aufgenommen.

In OBERNAI

schöne, belle, sonnige
2-, 4-, resp. 6-Zimmerwohnungen
in ruhiger Lage, Nähe der Remparts, mit Wasser Gas,
Elektrizität, grosser Küche, Keller, Remise, Mansarde,
wasa. grossen Garten, zu vermieten.
Erfragen L. Schröter, 24, rue du Général
Beger, in Obernai
2392

Registre des associations coopératives
du Tribunal cantonal de Strasbourg.

Il a été inscrit aujourd'hui au volume I No 114
concernant la Caisse mutuelle agricole de dépôts
et de prêts, association coopérative inscrite à
responsabilité illimitée à Dahhunden, ce qui suit:

M. HOFFMANN Joseph est sorti comme
membre du comité de direction de l'association
coopérative.

L'assemblée générale du 21 juillet 1935 a élu
à sa place membre du comité de direction: M.
WILLIG Joseph, cultivateur à Dahhunden.

Au volume IV No 44, concernant la Caisse de
Crédit Mutuel „St-Arbogast“ de Strasbourg-Montagne-Verte,
association coopérative inscrite à
responsabilité limitée à Strasbourg-Montagne-Verte,
ce qui suit:

D'après la décision de l'Assemblée générale
du 22 juin 1935, le comité de direction se compose
aujourd'hui comme suit:

1. M. WILLINGER Joseph, s.-chef de bureau
au Contentieux de l'A. L., président,
 2. M. SPEISSER Jacques, négociant, vice-
président,
 3. M. KIPPER Auguste, instituteur secrétaire,
 4. M. SEYLLER Alphonse, fils, secrétaire à la
Mairie, trésorier,
 5. M. KAPPLER Georges, industriel, adjoint,
 6. M. BURCKBUCHLER Louis, tanneur adjoint,
 7. M. OSTER Jérôme, comp. able, adjoint,
- tous demeurant à Stra.-Montagne-Verte.
Strasbourg, le 30 août 1935.

2419 Tribunal Cantonal.

Baume Tue-Nerf Miriga
Unfehlbare, sofortige u. radikale Heilung v.
ZAHNSCHMERZEN
Einziges Präparat vollständig dig. heilt Frs. 1.75
In all. Apothek. Ver. u. FL. gegen Frs. 1.75. Versand
P. GIBAUD, Pharm. & Par. Distr. LYON-OUILLIB.

Treffe morgen Dienstag
mit einem grossen Trans-
port prima

Normänder-Pferde

ein. [2421]
Grosse Auswahl
Günstige Preise
Maison de Confiance
Jérôme LEVY Rehgasse 4a. Tél. 54.44
STRASBOURG



Syndicat des Médecins
de Strasbourg.

Dr. G. DREYFUS

Nervenarzt
16, rue du 22-Novembre
von der Baise zurück.

Zuverläss. Dienstmädchen

in all. Hausarbeit bew. (aus-
genommen Kochen, da Kö-
chin im Hause) z. 1. Oktober
ins Breuschthal gesucht. Gute
Zeugn. erforderl. Schriftl.
Angebote mit Referenz. unt.
M. H. 2418 an die Exp. des
Blattes, voraus evtl. persö-
nliche Vorstell. in Strbg.
erfolgen kann. [2418]

Schreibmaschinen

OCCASION

Continental,
Underwood,
Remington,
Royal Ideal,
Cont. Olivier
von 500 Fr. an, mit
Garantie,
— 10% RABATT —
J. Brincour & Cie
Glosshausgasse 10-22.

Renetten-Apfelwein
Meine Spezialität:
in Leihfass von 50 Liter ab
1933er Schweizer, glanzhell, 100 Liter 150.- Fr.
1934er Renetten, glanzhell, 100 Liter 130.- Fr.
10° Weisswein, glanzhell, 100 Liter 180.- Fr.
Erstklassige
ROT- u. WEISSWEINE
(Prixcourant gratis)
Maison Seybold-Sautier, Spezialgeschäft
Tel. 5 - Sessenheim (B. Rh.) - Tel. 5
Strasbourg und Voreire sowie Kreis Haguenau
franco per Camion. 1822

Für die Einmachzeit



Durchsichtiges Confiturepapier in
Rondelle geschnitten.
Erhältlich in allen
ALSA-GESCHÄFTEN
Chèques Postaux No 15066
und im ECHO DE SAVERNE, Zabern.

VILLE DE STRASBOURG

Stadt. Koch- u. Haushaltsschule
INTERNAT — EXTERNAT

Moderner Komfort
Muster-Küchen

Preis-Ermässigung Hs. 166

Beginn des nächsten Kursus:
27. September. —

DIRECTION: Strasbourg, 2, rue de l'Académie.

Tabak-Pflanzer!

Der Tabakbau
von J. FELDEISEN

sekretär des Syndikats der els. Tabak-Pflanzer
Unentbehrlich für jeden Tabak-Pflanzer.

Direkt zu beziehen beim Verlag

„Der Elsässer“, Finkmattstrasse 6
und durch alle Buchhandlungen.

Preis 4.- Fr.



SCHOLTES
GAS, KOHLEN U.
KOMB. HERDE

bei
Y. ZEHNACKER
29, Schiffleutstaden 29

Matratzen
Steppdecken
Rosshaare u.
Federn

sind

Vertrauensartikel

darum kauft nur im

Au Bon Lit

21, Gerbergraben

URIN-

Untersuchungen.

Langjähr. Erfahrungen.

Speziallaboratorium

Man sendet den Urin an

Apotheke 3

„Zum Eisernen Mann“

Wer

etwas zu verkaufen,

zu kaufen, zu mieten

sucht

und keine grossen

Kosten haben will

der

inseriere in unsere

Zeitung und

findet

oft, was er sucht.

56. Jahrgang

Soeben erschienen und zu beziehen

durch den Verlag des „ELSÄSSER“ sowie durch
alle Buch- und Papierhandlungen, Kolporteurs, Kalender-
verkäufer, Zeitungs-Austrägerinnen und Zeitungs-Kioske

Josephs-Kalender

Almanach St-Joseph

ein Hausfreund für Elsass-Lothringen

auf das Jahr

56. Jahrgang

1936

56. Jahrgang

Grossformat, 160 Seiten mit zahlreichen Illustrationen, vielen
ernsten und heiteren Geschichten.

Inhaltsverzeichnis:

Der Wetterprophet für 1936. — Zum Geleit. — Kalendarium. — Kalender
der Juden. — St. Joseph, wie er lebt und lebt. — Der Hl. Joseph, Pa-
tron der Familie. — Schöne afrikanische Abende. — Heilige im Wüsten-
land von Südafrika. — Der Pfarrer von Cucugnan. — Heiratschlichtung. —
Einige Ratschläge zum Heiraten. — Aus der Heimat. — Im Grünwald. —
Die neue Urbans-Kapelle auf dem Rangon bei Thann. — Ein echt el-
sässischer Familienastamm. — Der verzauberte Rosenkranz. — Die Stief-
mutter. — Sie redet zu wenig. — Mutter wer bist Du? — Das Christ-
kindlein und die Vögel. — In guter Hut. — Winke fürs Leben. — Das
Elternhaus ein Kosthaus. — Das Ende. — Der blutige Schleier. — Der
bekehrte Doktor. — Gottes Wege sind wunderbar. — Der Kuckuck. —
Der Weihnachtsbraten. — Wer hoch steigt, wird tief fallen. — Der taube
Gast von Benthelm. — Der Brautwerber in der Falle. — Der Zechprel-
er. — Die gestörte Exekution. — Der Auerhahn. — Der Eheverkün-
dschein. — Die schönen Dinge — Auflösung der Preisrätsel — Preisrätsel. —
Märkte im Jahre 1936 in Elsass und Lothringen. — Die Neupriester der
Diözese Strasbourg. — Bilder vom euch. Kongress — Annoncenteil.

Preis 3.- Fr.

Per Post zugesandt 3.85 Fr.

VERLAG „DER ELSÄSSER“

STRASBOURG, Finkmattstrasse 6

56

BANQUE DE STRASBOURG

(anct. Ch. Staehling, L. Valentin et Cie)

SOCIÉTÉ ANONYME AU CAPITAL DE FR. 20.000.000.-

Hauptsitz: STRASBOURG, 24, Alter Weinmarkt

Nebenstelle: 6, Gewerblaubenstrasse.

Ausführung aller Bankgeschäfte

Devisen- und Effekten-Operationen

Konto-Korrent-Verkehr

Geldeinlagen auf Sicht, Kündigung oder Termin

Aushändigung von Depositenheften

Vermietung von Stahlflächen

Inserieren bringt Gewinn.